



NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND



„Mit Beharrlichkeit für unsere Heimat!“

Moin!

WIE VERSPROCHEN AM BALL GEBLIEBEN

Sanierung des Bahnhofs Rastede in vollem Gange

Jahrelang geschah nichts. Doch nun sind die Bauarbeiten am Bahnhof Rastede in vollem Gange. Der Treppenaufgang wird überdacht, Wartehäuschen bieten Schutz vor Wind und Wetter, die Beleuchtung wird erneuert, zwei neue Fahrstühle und eine neue Unterführung machen den Bahnhof vollständig barrierefrei. Ende 2016 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Fünf Millionen Euro kostet das Ganze – Geld, das sinnvoll in die Zukunft Rastedes investiert ist.

Im Februar 2014 habe ich mich gemeinsam mit Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) eingeschaltet und zunächst für einen Ersatz des plötzlich

demontierten Regenschutzes gesorgt. Damals habe ich versprochen, in Sachen „Modernisierung des Bahnhofs Rastede“ am Ball zu bleiben. Nun habe ich mich von der Deutschen Bahn gemeinsam mit der SPD-Fraktion im Rasteder Gemeinderat vom Fortschritt der Bauarbeiten informieren lassen, die im November begonnen haben.

Dieser Erfolg zeigt, dass nur schöne Fotos mit Ministern und effektiv inszenierte Pressemitteilungen zu wenig sind, um erfolgreich Politik zu gestalten – es sind persönliche Gespräche an richtiger Stelle, die zu konkreten Zusagen für die Menschen vor Ort führen.

Als klassischer Berliner Monat ist der November von der Facharbeit in den Ausschüssen geprägt. So haben wir vor kurzem die Arbeit am Gesetz zur alternativen Streitbeilegung in Verbraucher-Angelegenheiten, an dem ich als SPD-Berichterstatter maßgeblich mitgearbeitet habe, auf den Weg gebracht. Die viele Arbeitszeit in Berlin hat mir auch die Gelegenheit gegeben, dort Besucher aus der Heimat zu begrüßen (S. 4).

Zu Jahresende freue ich mich über die Reformen, die die SPD in diesem Jahr auf Bundesebene durchgesetzt hat – etwa die Mietpreisbremse, die Frauenquote in Aufsichtsräten oder die Stärkung der Palliativmedizin. Aber 2015 war auch ein Jahr großer Herausforderungen, die wir auch langfristig erfolgreich meistern müssen. Hier brauchen wir Weitsicht, Beharrlichkeit und klare sozialdemokratische Linien.

Ever 12.15

SYRIEN-EINSATZ DER BUNDESWEHR

Abstimmung im Bundestag zur deutschen Beteiligung an Operationen gegen IS-Terror

Die Anschläge in Paris vom 13. November haben uns alle schockiert. Sie richten sich nicht nur gegen Frankreich, sondern gegen uns alle. Gegen unsere Werte und unsere Art zu leben, gegen Freiheit und Toleranz. Tagtäglich können wir zudem in den Nachrichten mit eigenen Augen sehen, dass in Syrien, im Irak, in Libyen oder in Tunesien die Barbarei des IS schon lange wütet. Es ist überfällig, so jedenfalls meine Überzeugung, dass wir alle zusammenstehen, um diesem Terror auf breiter Front die Stirn zu bieten und den IS zu stoppen. Erst dann wird ein friedliches Zusammenleben in den betroffenen Regionen möglich sein. Vor einem Genozid die Augen zu verschließen ist für mich keine Alternative.

Zudem hat der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen (UN) nach den Pariser Terroranschlägen Resolution 2249 verabschiedet. Diese stellt klar, dass der IS eine Bedrohung für Frieden und Sicherheit weltweit ist. Der Sicherheitsrat ruft die Staatengemeinschaft dazu auf, alle notwendigen Maßnahmen gegen diese Bedrohung zu ergreifen. Resolution 2249 der UN ist ein

Dokument der Entschlossenheit und der Geschlossenheit in der Terrorbekämpfung.

Unser Engagement, zum Frieden in der Konfliktregion beizutragen, geschieht auf drei Ebenen:



Es ist selbstverständlich, dass alles, was die Bundesregierung tut, auf dem Boden des Völkerrechts und des deutschen Grundgesetzes geschieht. Die UN-Charta ermächtigt die Mitgliedstaaten in Art. 51 zur kollektiven Selbstverteidigung, und das deutsche Grundgesetz erlaubt in Art. 24 Abs. 2 den Einsatz von Streitkräften im Rahmen eines Systems kollektiver Sicherheit.

a) durch politische Verhandlungen, b) durch regionale Stabilisierung – und c) auch militärisch. Ich sage ganz deutlich: militärisches Engagement kann nur Teil einer breit angelegten Politik sein – nicht jedoch ihr Ersatz! Deshalb bemüht sich allen voran Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) auf politischer Ebene um eine Lösung. Er arbeitet jeden Tag daran, dass Russland und die USA wie auch die Türkei, Iran und Saudi-Arabien am Tisch bleiben. An die Stelle von Chaos und Anarchie, die eine Ausbreitung des IS erst möglich gemacht haben, muss eine regionale Ordnung treten. Keine, die von außen aufgezwungen wird.

Nach genauer Abwägung der vielen Argumente habe ich diesem Einsatz der Bundeswehr in Syrien deshalb zugestimmt. Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen und ich hoffe von ganzem Herzen, dass man in nicht ganz ferner Zukunft in der betroffenen Region wieder in Frieden und Freiheit zusammenleben kann.



Foto: Rainer Sturm pixelio.de



16. November - Im Plenum habe ich meine Beitrittserklärung zum Eintritt in den Schützenverein Wiefelstede offiziell an Timo Broziat überreicht.



19. November - Fachgespräch mit Vertretern des deutschen Schaustellerbundes bei der Oberfinanzdirektion in Oldenburg.



24. und 27. November - Zweimal habe ich in der Haushaltswoche im Plenum – hier in der Schlussrunde – geredet.



29. November - Grußwort beim europapolitischen Frühschoppen von Matthias Groote MdEP in Augustfehn.

*Ich wünsche allen ein
frohes Weihnachtsfest
und einen
guten Rutsch
ins Neue Jahr.*



BESUCH IN BERLIN

Engagierte Ehrenamtliche aus der Region im Bundestag

50 ehrenamtlich engagierte Gäste aus dem Ammerland und Oldenburg haben auch diesen Monat wieder in Berlin begrüßen dürfen. Gleich am ersten Abend habe ich die Gruppe durch das Reichstagsgebäude geführt und den Besucherinnen und Besuchern dabei die tägliche Arbeitsweise des Parlaments nähergebracht.

Unter anderem Ehrenamtliche von Sport- und sozialen Verei-

nen aus unserer Region habe ich zu dieser viertägigen politischen Informationsfahrt eingeladen. Ob in Wiefelstede, Westerstede, oder Oldenburg – das sind Menschen, die in der Region etwas auf die Beine stellen. Da ist es gut, wenn sich im Rahmen der Informationsfahrten Gelegenheiten zum Kennenlernen und zum Austausch ergeben.



JUGENDPRESSETAGE

Die SPD-Bundestagsfraktion hat im November rund 100 Jugendliche aus ganz Deutschland zu den Jugendpresstagen in Berlin eingeladen. Auf meine Einladung hin hat auch die Schülerin Milena Merkel vom Gymnasium Cäcilienstraße in Oldenburg teilgenommen.

Die Jugendpresstage sind eine tolle Gelegenheit für junge Menschen mitzuerleben, wie Nachrichten entstehen und Medien über Politik berichten. Ich freue mich, dass mit Milena auch eine Nachwuchsjournalistin aus unserer Heimat so Medien und Politik näher kennengelernt hat.



SCHLICHTUNG KOMMT

Gesetz zur alternativen Streitbeilegung für Verbraucher verabschiedet

In der ersten Dezemberwoche hat der Bundestag das neue Gesetz zur alternativen Streitbeilegung in Verbraucher-Angelegenheiten verabschiedet, für das ich für die SPD als Berichterstatter verantwortlich zeichne. Damit stellen wir sicher, dass in Zukunft jede Verbraucherin und jeder Verbraucher sich an eine Schlichtungsstelle wenden kann, statt gleich vor Gericht ziehen zu müssen.

Wir wollen, dass Unternehmens- und Verbraucherverbände sich zusammentun, um Schlichtungsstellen zu betreiben. Wo es noch Lücken im Angebot gibt, springt der Staat mit einer Universal-Schlichtungsstelle ein. Der

Prozess ist unbürokratisch und fachlich fundiert – und zudem kostenlos für Verbraucher. Nun gilt es zu beobachten, wie die Schlichtungskultur sich mit den so gestellten Weichen entwickelt.



Foto: Tim Reckmann_pixelio.de

DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 72 800
Fax: 030 - 227 76 800

eMail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23
26135 Oldenburg

Telefon: 0441 - 99 86 76 01
Fax: 0441 - 99 86 76 05

eMail: wahlkreis@dennis-rohde.de

www.dennis-rohde.de
facebook.com/dennis.rohde
twitter.com/dennisrohde